



**MPC Münchmeyer Petersen Capital AG
Rede anlässlich der Hauptversammlung
am 22. April 2008 in Hamburg**

Redner:

Ulf Holländer, Vorstand

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Ulf Holländer, Finanzvorstand

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch von meiner Seite ein „herzliches Willkommen“, verbunden mit einem Dank für Ihr Interesse an der MPC Capital AG. Im Sinne unseres diesjährigen Themas im Geschäftsbericht „Vorsprung“ hat Ihnen Dr. Axel Schroeder die strategischen Meilensteine und Perspektiven der MPC Capital aufgezeigt. Ich möchte im Folgenden auf die operative Entwicklung der MPC Capital im abgelaufenen Jahr, die dazugehörigen Zahlen und den Beginn des laufenden Geschäftsjahres eingehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der MPC Capital ist es 2007 wieder gelungen, die Marke von einer Milliarde Euro platziertem Eigenkapital zu übertreffen. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass unser Unternehmen weiterhin das einzige im Markt ist, das in der Lage ist, ein solches Volumen zu initiieren, mit unserem Team und der Organisation zu bewältigen sowie mit unseren Partnern und unserem Netzwerk institutioneller und

freier Vertriebspartner zu platzieren. Der Erfolg ist eine tolle Teamleistung.

Lassen Sie mich den Blick auf die Platzierungsvolumina nutzen, die Entwicklungen in den einzelnen Produktbereichen zu erläutern.

Schiff

Das Schifffahrtsjahr 2007 war von drei Entwicklungen gekennzeichnet: einem breiten Angebot an unterschiedlichen Schiffssegmenten, dem Erschließen einer neuen Zielgruppe sowie der Sicherung einer gänzlich neuen Assetklasse für das laufende Jahr.

Unsere Anleger investierten 395 Millionen Euro in Schiffsbeteiligungen. Dabei stand ihnen eine breit diversifizierte Flotte von Schiffen in unterschiedlichsten Bereichen der Schifffahrt zur Verfügung. Dazu zählten 14 Kühlschiffe (so genannte Reefer) ebenso wie acht moderne Doppelhüllenproduktentanker oder acht Containerschiffe mit Stellplatzkapazitäten von 5.000 bis über 9.600 Standardcontainer. Alle Schiffe verfügen über eine langfristige Beschäftigung mit

den ersten Adressen der Schifffahrt, die den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen sichern sollte.

Mit dem MPC Global Maritime Opportunities-Fonds erweitert MPC Capital das Geschäftsmodell und bringt die langjährige Schifffahrts- und Strukturierungskompetenz erstmals in ein Produkt für die Zielgruppe der institutionellen Anleger ein. Der MPC Global Maritime Opportunities-Fonds hat die Genehmigung der Bankaufsichtsbehörde Luxemburgs und wurde mit einem zugesagten Kapital von 228 Millionen US-Dollar (158 Millionen Euro) geschlossen. Anders als bei den bekannten geschlossenen Fonds für Privatkunden werden in diesem Konzept die Schiffe erst nach Schließung des Fonds angekauft. Das Investitionsvolumen des MPC Global Maritime Opportunities-Fonds wird etwa eine Milliarde US-Dollar betragen. Der MPC Global Maritime Opportunities-Fonds soll nach zeitnaheem Abschluss der Investitionsphase an der Börse eingeführt werden.

Auch 2007 hat die MPC Capital ihre Innovationsbereitschaft und -fähigkeit unter Beweis

gestellt. Mit der Finanzierung einer Ölplattform für Erkundungsbohrungen bieten wir Anlegern ab Juni 2008 eine gänzlich neue Anlagemöglichkeit mit einem attraktiven Chancen-Risiko-Profil an. Die Plattform wird auf einer Werft in Abu Dhabi gebaut und wird ab 2010 vor der Küste Brasiliens nach Ölvorkommen suchen. Sie ist in der Lage, eine Wassertiefe bis zu 2.500 Meter zu überwinden und dann 7.500 Meter in den Meeresgrund zu bohren. Das insgesamt einzuwerbende Eigenkapital liegt bei USD 220 Millionen und repräsentiert ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund USD 680 Millionen.

Mit der neuen Assetklasse startet bei diesem Fonds auch auf der vertrieblichen Seite ein Pilotprojekt. MPC Capital und HCI Capital werden parallel Fonds emittieren, die ein und denselben Sachwert finanzieren. Die Zusammenarbeit von zwei im Wettbewerb stehenden Unternehmen bei Großprojekten ist eine übliche und effektive Vorgehensweise im Finanzmarkt, die mit diesem Projekt erstmals auf die Branche der geschlossenen Fonds übertragen wird. Beide

Häuser sehen darin eine besondere Chance zur Umsetzung zukünftiger Großprojekte.

Immobilie

Die Situation an den meisten entwickelten Immobilienmärkten zeichnete sich auch im Jahr 2007 durch ein sehr limitiertes Angebot an attraktiven Immobilien aus. Unverändert erschwerten eine große Nachfrage, hohe Kaufpreise und sinkende Renditen die Möglichkeit der Initiierung eines langfristig erfolgreichen Investments. Wir haben einige wenige Chancen in Holland genutzt.

2007 haben wir unser Augenmerk auf die Erschließung neuer Märkte gelegt und deutschen Anlegern den Zugang zum wachstumsstarken indischen Immobilienmarkt verschafft. Dafür haben wir im Juli 2007 das Joint Venture MPC Synergy Real Estate gegründet. Die in Neu-Delhi ansässige Gesellschaft identifiziert vor Ort neue Projekte und begleitet deren Umsetzung. Unser Partner Jay Oberai, der den indischen Markt mit seinen Regeln genau kennt, verfügt über beste Kontakte in führende Wirtschaftskreise, ohne die der Zugang

für ausländische Investoren kaum möglich ist. Ende Dezember eröffnete der MPC Immobilienfonds „Indien“ privaten Anlegern dann erstmals die Chance, über einen geschlossenen Fonds direkt in den indischen Immobilienmarkt zu investieren. Der Fonds war innerhalb kürzester Zeit vollständig platziert. Der Fonds finanziert den Bau von drei Apartmentanlagen mit rund 3.400 modernen Wohnungen. Der Neubaubedarf in Indien wird auf rund zehn Millionen Wohnungen pro Jahr geschätzt. Vor diesem Hintergrund sehen wir künftig gute Chancen, attraktive Produkte sowohl im Wohnungsbau als auch in anderen Immobilienarten zu initiieren.

Im traditionellen Immobilienbereich wurde ein Eigenkapital von 90 Millionen Euro eingeworben.

Das Konzept der Real Estate Opportunity-Fonds konnte sich im Produktmix fest etablieren, im Berichtsjahr eine erfreuliche Platzierungsdynamik entwickeln und 151 Millionen Euro zum Platzierungsergebnis beitragen. Die als Dachfonds konzipierte Anlage investiert in drei US-amerikanische Real Estate Opportunity-Fonds, die

sich auf chancenreiche Immobilieninvestitionen spezialisiert haben. Die Anlageziele der Fonds sind dabei Immobilienobjekte mit Entwicklungs- und Wertsteigerungspotenzial. Dazu zählen Projektentwicklungen ebenso wie etwa Standardobjekte, die neu positioniert, saniert, wieder vermietet oder einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen. Im Berichtszeitraum konnten wir die Platzierung des zweiten Publikumsfonds dieser Reihe abschließen und einen Nachfolgefonds konzipieren.

Diese Produktreihe werden wir im zweiten Quartal 2008 erweitern. Der Opportunity Asien-Fonds investiert in die wachstumsstarken Immobilienmärkte Asiens und wurde maßgeblich im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelt. Zielregionen des Fonds werden unter anderem Japan, China und Indien sein.

Wir schauen insgesamt mit einer gewissen Zuversicht in die kommenden Immobilienjahre.

Lebensversicherungs-Fonds

Der Bereich der Lebensversicherungsfonds erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 115 Millionen Euro. Der Grund für den Rückgang im Platzierungsvolumen ist die verlangsamte Platzierungsgeschwindigkeit der Fonds trotz ihres attraktiven Chancen-Risiko-Profiles. Insbesondere im Bankvertrieb hat sich diese auch aufgrund der Vielzahl an alternativen Anlagekonzepten auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert.

Der Ankauf der Policen sowohl für die Fonds auf Basis deutscher wie auch britischer Versicherungspolicen lief auch 2007 mit unseren Partnern äußerst effizient und erfolgreich.

Strukturierte Produkte

Die Strukturierten Produkte umfassten im Berichtsjahr sowohl kapitalgeschützte Anleihen und Zertifikate mit unterschiedlichen Basiswerten als auch neuartige Kapitalanlagekonzepte in Form fondsgebundener Lebensversicherungen. Das in diesem Bereich eingeworbene Kapital von 75 Millionen Euro lag allerdings unter den eigenen Erwartungen. Daher haben wir Verbesserungen bei

den administrativen und organisatorischen Rahmenbedingungen in der Produktentwicklung, dem Vertrieb und der Abwicklung angepackt. So wurden beispielsweise eigene Kompetenz-Center gegründet und der Vertrieb - wie von Dr. Schroeder erläutert - unter die Marke MPC Capital organisiert.

Wir sind überzeugt, dass die Strukturierten Produkte für uns großes Entwicklungspotenzial bieten.

Private Equity

Mit einem eingeworbenen Eigenkapital von 39 Millionen Euro haben wir die Platzierung des Fonds Global Equity 9 zum Jahresende abgeschlossen.

Trotz sehr guter Bewertungen von Experten für das Dachfondskonzept mit Fokussierung auf den Bereich des gesunden europäischen Mittelstands stehen andere Anlageklassen im Interesse der Anleger. Wir werden die Reihe 2008 fortsetzen, weil wir von der Assetklasse als Bestandteil einer sinnvollen Vermögensstruktur überzeugt sind.

Investmentfonds

Der Fonds MPC Europa Methodik verzeichnete im Berichtsjahr erfreuliche Mittelzuflüsse und übersprang beim Fondsvolumen die Schwelle von 100 Millionen Euro. Der MPC Europa Methodik verfügte am Bilanzstichtag über ein Fondsvolumen von 112,2 Millionen Euro.

Die MPC Absolute Return-Superfonds investieren nach dem Absolute-Return-Ansatz weltweit in die aussichtsreichsten Anlagesegmente. Die Anlageprofile der drei Dachfonds reichen von sicherheits- bis chancenorientiert. Der MPC Europa Methodik und die drei Absolut Return Superfonds verzeichneten im Jahr 2007 Mittelzuflüsse von 39 Millionen Euro.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
dieses Platzierungsvolumen von 1,06 Milliarden Euro - und damit komme ich zu den Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 - übersetzt sich in Umsatzerlöse von 213,7 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert von 228,4 Millionen Euro bedeutet dies einen Rückgang von 6 %.

Die Analyse der Struktur der Umsatzerlöse zeigt zwei wesentliche Punkte: Erstens ist der Anteil der Erlöse aus der Veräußerung von Immobilien und der Auflösung von Fonds wie erwartet deutlich zurückgegangen. Viele von Ihnen haben sicherlich noch die Ausführungen des vergangenen Jahrs im Gedächtnis, als wir ein großes Portfolio von Holland-Immobilien und eine Immobilie in England erfolgreich für unsere Anleger und Aktionäre veräußert haben. Diese Erlöse waren maßgeblich dafür verantwortlich, dass wir damals eine Rekorddividende von 5,00 Euro ausschütten konnten. In diesem Jahr haben sich bei der Veräußerung deutlich weniger Chancen geboten, so dass diese Umsätze nur 1 % der Gesamtumsätze ausmachen. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 13 %.

Als Zweites sei genannt, dass sich der Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus der Fondsverwaltung weiter erhöht hat. Lag dieser Anteil, bezogen auf den Gesamtumsatz, 2006 bei 9,3 %, so lag dieser Wert 2007 bei 11,5 %. Hier befinden wir uns weiter auf dem Weg, mittelfristig die Marke von 20 % zu erreichen. Wiederkehrende

Umsätze in dieser Größenordnung versetzen die Gesellschaft in die Lage, ihre gesamten Fixkosten mit den Managementenerlösen zu decken. Eine für den Finanzvorstand - wie Sie sich denken können - komfortable und erstrebenswerte Position. Insbesondere die Produkte für institutionelle Investoren werden hier zukünftig einen erheblichen Beitrag leisten, verfügen sie doch über keine Einmalerlöse, sondern ausschließlich über attraktive Managementgebühren.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 53,1 Millionen Euro um 29 % unter dem Vergleichswert von 74,6 Millionen Euro des Vorjahres. Das EBIT beinhaltet 5,1 Millionen Euro an Dividende für unseren Anteil von 15,1 % an HCI Capital. Die EBIT-Marge ging erwartungsgemäß aufgrund geringerer Erlöse aus Veräußerungen auf 25 % wieder zurück.

Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter von 38,2 Millionen Euro lag leicht unter den dem Kapitalmarkt kommunizierten Erwartungen. Der Jahresüberschuss und das

Ergebnis pro Aktie von 3,64 Euro lagen um 31 % unter dem Vorjahreswert.

Auf Basis dieses Ergebnis pro Aktie schlagen wir heute - unter Beibehaltung unserer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik - der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 3,50 Euro pro Aktie vor.

Abschließend ein Blick in die Bilanz, die sich in diesem Jahr etwas verändert präsentiert. Die Bilanz ist deutlich verlängert: Zum Stichtag 31. Dezember 2007 betrug die Bilanzsumme 306 Millionen Euro gegenüber 213 Millionen Euro im Vorjahr. Das Eigenkapital betrug knapp 120 Millionen Euro und stellt eine Eigenkapitalquote von 39 % dar.

Bei der Betrachtung sind einige zum Teil temporäre Effekte zu berücksichtigen. So findet sich die Beteiligung an der HCI Capital AG in der Bilanz ebenso wieder wie der Erwerb der eigenen Aktien. Den mit der Sicherung der Ölplattform für Erkundungsbohrungen in Zusammenhang stehenden Forderungen auf der Aktivseite in Höhe von 122,4 Millionen US-Dollar (83,1 Millionen Euro)

stehen auf der Passivseite kurzfristige Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüber. Mit der Platzierung dieses Fonds im Jahr 2008 werden diese Positionen zurückgeführt.

So weit, meine sehr verehrten Damen und Herren, zum Geschäftsjahr 2007.

Lassen Sie uns auf das laufende Geschäftsjahr blicken.

Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr einen Anstieg des Platzierungsvolumens auf 1,1 Milliarden Euro. Wie Sie sehen, dürfen wir ein Rekordjahr im Bereich der Schiffsbeteiligungen erwarten. Wichtig zur Einordnung dieser Planung ist die Tatsache, dass dieses Volumen fast vollständig vertraglich gesichert und - dies muss man in Zeiten von Subprime heutzutage ergänzen - vollständig finanziert ist. Daher können wir sehr zuversichtlich in das laufende Jahr gehen.

Nun möchte ich auf die Beteiligung an HCI Capital eingehen. Die strategischen Aspekte hat Ihnen Dr. Schroeder bereits ausführlich erläutert. Ich werde

mich auf die Effekte in der Aktionärsstruktur und in unseren Zahlenwerken konzentrieren.

Wie Sie wissen, werden wir den 20%igen Anteil von Corsair Capital an HCI Capital im Zuge eines Aktientausches aus einer Kapitalerhöhung erwerben. Daher werden sich die Aktionärsstruktur und die Anzahl der Aktien ändern.

Wir werden 1.546.418 neue MPC Capital-Aktien an Corsair Capital ausgeben und so die Gesamtzahl der Aktien von 10.600.000 auf 12.146.418 Stück erhöhen. In der neuen Aktionärsstruktur wird die MPC Holding mit 25,88 % der größte Aktionär bleiben. Mit 12,73 % wird Corsair Capital wieder zum Aktionärskreis der MPC Capital zählen. Nach Abschluss unseres Aktienrückkaufprogramms, in dessen Rahmen wir insgesamt 530.000 eigene Aktien für einen Kaufpreis in Höhe von insgesamt Millionen Euro erworben haben hält die MPC Capital, bezogen auf die neue Gesamtzahl der Aktien, eigene Aktien im Umfang von 4,36 %, so dass sich 57,03 % im Streubesitzes befinden werden. Zu den Investoren innerhalb des Streubesitz zählen neben Fidelity und Columbia

Wanger Asset Management in den USA viele namhafte Adressen in Deutschland und im europäischen Ausland sowie weitere Fonds in den USA.

Mit dem Erwerb der Corsair-Anteile an HCI Capital überschreiten wir die Schwelle von 30 % der Stimmrechte an HCI Capital. Wie Sie wissen, schreibt das deutsche Übernahmerecht bei Überschreiten dieser Schwelle ein öffentliches Übernahmeangebot an die verbliebenen Aktionäre vor. Bis zum Ende der ersten Annahmefrist am 9. April 2008 wurden uns 1.155.656 Aktien, entsprechend 4,82 % des Grundkapitals und der Stimmrechte, angedient. Durch den Angebotspreis von 14,22 Euro pro HCI Capital-Aktie ergibt sich ein Transaktionsvolumen von rund 16,4 Millionen Euro. Damit wird sich der Anteil von MPC Capital AG an HCI Capital auf insgesamt 39,92 % erhöhen. Eine verlängerte Annahmefrist endet am 28. April 2008.

Der Anteil von fast 40 % bedeutet, dass wir zukünftig die HCI Capital AG "at equity" konsolidieren werden. Dadurch fließt uns ein deutlich höherer Anteil zum Ergebnis zu, der den

Verwässerungseffekt aus der Kapitalerhöhung fast kompensieren wird.

Daher erwarten wir auf Basis eines platzierten Eigenkapitals von 1,1 Milliarden Euro und eines Anteils an HCI Capital von rund 40 % einen Jahresüberschuss von 50 Millionen Euro, entsprechend einem Ergebnis pro Aktie von 4,12 Euro. Da wir beabsichtigen unsere Dividendenpolitik mit Ausschüttungsquoten zwischen 80 % und 90 % fortzusetzen, besteht die Aussicht, dass die Dividende für 2008 über der heute zu beschließenden liegt. Wir arbeiten intensiv und mit allem Nachdruck daran.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, diejenigen, die die MPC Capital bereits eine Weile begleiten, wissen, dass es im Jahresverlauf immer wieder zu Schwankungen - mal in die eine mal in die andere Richtung - kommt, die sehr wenig über den Verlauf des Gesamtjahres aussagen. Denn: Die Verfügbarkeit von Produkten beeinflusst maßgeblich die Quartalszahlen der MPC Capital. Ein erster Blick auf das erste Quartal lässt erwarten, dass diese Schwankung im Jahr 2008

insbesondere das erste Quartal betrifft und sich in den am 6. Mai 2008 zu veröffentlichenden Zahlen widerspiegeln wird. Die Erklärung ist einfach: Eine Reihe von Fonds wie die Ölplattform oder der Asien Opportunity-Fonds waren ursprünglich für das erste Quartal 2008 geplant. Aufgrund von Optimierungen der Fondskonzepte im Verlauf der Prospektierung hat sich die Fertigstellung der Prospekte und damit der Platzierungsstart verschoben.

Wichtiger als der quartalsweise Blick ist die Erwartung für das Gesamtjahr und da sind wir sehr zuversichtlich, unsere Planung von 1,1 Milliarden Euro platziertem Eigenkapital zumindest zu erfüllen.

Mein sehr geehrten Damen und Herren,
lassen Sie mich abschließend noch der Pflicht nachkommen, einige Punkte zu den Tagesordnungspunkten 9 und 10, den Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen, anzumerken. Die MPC Capital Concepts GmbH, zuständig für den Vertrieb der offenen Kapitalanlagen, wie auch die MPC Münchmeyer Petersen Insurance Development GmbH, die die Versicherungsprodukte innerhalb der MPC Capital-

Gruppe entwickelt, sind 100%ige Tochtergesellschaften der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und wurden beide 2007 gegründet. Daher können wir verständlicherweise für beide Gesellschaften nur Jahresabschlüsse für das Jahr 2007 vorlegen. Die Vertragstexte, die Sie der Einladung zur Hauptversammlung entnehmen können, entsprechen der Üblichkeit und werden weitgehend durch steuerliche Anforderungen vorgegeben. Neben der Unterstellung der Leitung steht die Erlangung der steuerlichen Organschaft mit den Gesellschaften im Vordergrund. Die beiden Gesellschaften sind Teil des kontinuierlichen Ausbaus der Aktivitäten der MPC Capital AG und daher bitten Sie Vorstand und Aufsichtsrat um Zustimmung zu den Verträgen.

Mein sehr geehrten Damen und Herren,
damit möchte ich meine Ausführungen beenden und Sie einladen, die sicherlich sehr spannende Entwicklung der MPC Capital zu begleiten. Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf des Jahres 2008.

Herzlichen Dank.